

Der Schwarze Weg des Shinobi

Von Fifi-Uchiha

Kapitel 76: Ein Ass im Ärmel

<https://www.youtube.com/watch?v=A3TmV0FLX7M>

Ihr wisst, was zu tun ist ^^

Und hier noch ein besonderes Danke für Lady Uchiha, die etliche Stunden verbracht hat, diese FF zu lesen <3

.....

Und mit diesen Worten ließ der Älteste die Gefangenen allein zurück ohne dem silberhaarigen Ninja, dessen Augen er soeben herausgerissen hatte, auch nur einen Blick zuzuwerfen.

Denn jetzt wäre die Bändigerin sein nächstes Ziel...

.
. .
.....

„Verschwindet endlich!“

Die Wut ließ ihr Herz vibrieren und die Bändigerin wehrte mit ihren Fächern unzählige Kunais und Shuriken ab.

Fünf Gegner attackierten sie förmlich gleichzeitig und es kostete sie all ihr Wissen als Bändigerin, ihren todbringenden Angriffen auszuweichen.

Sie waren alle in Anbu, jeder von ihnen absolut tödlich und gefährlich mit besonderen Fähigkeiten, wie Sera noch nie zuvor erlebt hat.

Mit so vielen Angreifern gleichzeitig konnte sie nicht ihre Bändigerkraft vollkommen ausschöpfen und Sera musste sich überwiegend auf ihr Tai-jutsu verlassen.

Deshalb ging Sera immer auf Abstand, versuchte sie alle mit ihrem Bändigen zu attackieren und ihre Feinde im Falle eines Nahkampfs einzeln zu bekämpfen.

Es gab keine Wasserquellen, weshalb Sera überwiegend die Erde unter ihren Füßen bröckeln ließ, um ihre Feinde besser stürzen zu können.

„Jutsu der Schattendoppelgänger!“

Ein Stich in ihrem Herzen bohrte sich in ihre Seele bei den Worten und die Bändigerin war plötzlich wieder bei Naruto, konnte gar nicht reagieren, als einer ihre Feinde auf

sie zu rannte.

Ein harter Schlag traf sie ins Gesicht und die Bändigerin wurde hart und schwer gegen einen Felsen geschmettert, der durch die entstandene Wucht sofort gebröckelt wurde.

„AH!“

Ihre Hände wurden plötzlich von glühend heißen Schnüren gefesselt und die Bändigerin riss ihre entsetzten Augen auf, als sie auch schon die drei Kunais fühlte, die auf sie zuschossen.

Die Bändigerin warf sich zu Boden und vollführte einen Scharfen Feuertritt, wodurch ihr derzeitiger Gegner gezwungen war, auszuweichen, allerdings wurde sie durch die viel zu heißen Fesseln mitgezogen, ohne, dass sie etwas tun konnte.

Diese Schnüre schienen sich in ihre Haut zu brennen und Sera hatte das Gefühl, dass der Feind vorhatte, ihr die Hände damit abzutrennen...

Doch das würde sie nicht zulassen.

Und dann begann Sera einen Wirbelsturm um ihren Körper zu bilden.

Die Bändigerin drehte und drehte und drehte sich, schwebte allmählich in die Lüfte, sodass der, der die Fesseln kontrollierte, herum geschwungen wurde, sodass dieser gezwungen war, die Bändigerin loszulassen.

Sera hörte nicht auf und stieß sich von dem kleinen Tornado und stürzte sich auf einen Mann.

Schnell und präzise begann dieser sie anzugreifen, teilte hastige Schläge aus, denen Sera ausweichen konnte.

Der Tritt gegen ihren Bauch lähmte sie kurz, doch die Brünette riss sich zusammen, holte mit ihrem Fächer aus und vollführte einen waagerechten Schlag mit ihm, sodass eine scharfe Luftklinge emporschoss und es... ganz plötzlich beendete.

Der Mann wurde förmlich in der Mitte geteilt und alles, was Sera hörte, war das Geräusch von zerrissenem Fleisch und das würgende Geräusch ihres Opfers, das zu Boden fiel.

Und ja, Sera hörte zwei... dumpfe Geräusche, mit dem Wissen, dass sie eben einen Menschen wahrhaftig in zwei Stücke zerrissen hatte.

Sie sollte sich schlecht fühlen, doch das tat sie nicht.

Nicht nur, weil gar keine Zeit dazu blieb...

Nein... die Bändigerin fühlte sich gut, ihren ersten Feind besiegt zu haben.

Denn was auch immer geschehen mochte, keiner würde ihr Kakashi Sensei oder Gai Sensei wegnehmen. Niemals würde sie NOCH eine geliebte Person verlieren!

„Jutsu des Giftnebels!“

Die Bändigerin wartete gar nicht lange, ehe sie einen blitzschnellen Rückwärtssalto vollführte, mit dem Wissen, dass gleich ein, wie der Name es sagte, verflucht giftiger Nebel sie bedrohen würde, doch Sera hatte bereits voraus gedacht.

„Ha!“

Mit beiden Fächern holte sie aus und kreierte eine monströse Brise, sodass der Nebel zumindest etwas zurückgeworfen wurde und Sera hasste es, dass sie den verfluchten Giftnebel nicht spüren konnte. Zumindest nicht richtig...

„Du verfluchte Schlampe!“

Eine Frau zielte mit ihrem Kunai gegen ihren Kopf und Sera hielt sofort ihre geöffneten Fächer bereit, lenkte jeden Schlag mit den Kunais ab.

Die Anbus hatten es noch nie mit einer Bändigerin zu tun gehabt, weshalb sie somit schneller verwirrt werden konnten, als Sera mit ihren Fächern während dem Blocken auch ihre Sicht zu den Waffen in ihren Händen nahm.

Während sie die Frau verwirrte, holte Sera mit ihrem Fuß aus und trat ihr hart gegen den Kopf, sodass ihr Körper mehrere Meter davon geschleudert wurde.

„Netter Versuch.“, sagte Sera, die blitzschnell auswich, als sich einer hinter sie schlich, sodass ein todbringender Schlag die Leere traf.

Die Bändigerin packte mit brennenden Händen den Arm des Anbus und beförderte ihren Feind mit voller Wucht auf dem harten Steinboden und hörte auch gleich schon das befriedigende Knacken, das kurz darauf folgte.

Kurz darauf wurde die Bändigerin von hinten gepackt, doch Sera ließ es gar nicht weiterkommen, stieß sich von der Erde und machte einen Satz nach hinten.

Beide Körper wurden nach hinten geschleudert und mitten im Flug holte sie mit ihrem Arm aus und ramnte ihren Ellenbogen in den Bauch des Feindes, sodass dieser gezwungen war, sie loszulassen. Noch bevor Sera sich überhaupt wundern konnte, was geschehen war, schrie sie laut auf, als sie einen grausamen, brennenden Schmerz am Nacken, Gesicht und auf ihren Armen spürte.

„VERDAMMT!“

Es war der Giftnebel, der sich durch Kleidung und Haut der Brünette fraß und einen beißenden Schmerz auf ihrer Haut bewirkte.

Sofort stoppte sie ihren Flug und stieß sich wieder ab, um aus dem Nebel zu entkommen.

Ihre Arme zitterten zwar, allerdings riss sie sich dennoch sofort die Armstulpen vom Leib und warf sie energisch auf den Boden, ihr blinder Blick voller Hass, als sie von den vier Feinden umzingelt wurde.

Sie war beinahe völlig blind in ihre Falle getappt.

Wieder traf sie ein Schlag ins Gesicht und Sera wusste, dass es wieder eine Frau war.

„Jutsu der-“

„RUHE!“, schrie Sera, holte mit ihrem geschlossenen Fächer aus und stieß die Spitze zu hart gegen ihr Gesicht, dass sie Anbu durch den plötzlichen Windschlag zu Boden befördert wurde.

Immer mehr Angriffe wurden ausgetauscht und so langsam machte sich die unruhige Panik in ihr breit, denn Sera wusste, dass immer mehr kostbare Zeit verloren ging.

Eigentlich wollte sie es nicht tun.

Denn wenn sie das täte, würde alles zu sehr vibrieren, zu heiß und durcheinander werden und das würde ihre Sicht mit der Erde nur schwieriger machen.

Aber Sera hatte keine Wahl, denn gegen vier Anbus konnte sie nicht einfach so bestehen...

Sie MUSSTE alles geben und wenn es sie ihre Seele kosten würde.

„LASST MICH ENDLICH DURCH!“

Und dann tat sie es.

Sera verwendete ihre geheime Technik, die sie nun seit zwei Jahren heimlich praktizierte.

Hart und bestimmend stampfte sie auf die Erde und mit einem Mal veränderte sich alles.

Der Boden unter den Anbus wurde nicht nur locker und brüchig...

Sondern heiß und flüssig.

Und dann folgten die Schreie.

„AAAAAAAH!“

Zwei Anbus waren nicht schnell genug und fielen schreiend in die glühend heiße Lava, ihre Körper lösten sich fast inständig auf, was bei Sera wieder diese eigenartige Befriedigung bewirkte. Es tat ihr nicht Leid und die Bändigerin bemerkte gar nicht, wie ihre eisig blauen voller Aufregung zu flackern begannen.

Es war so aufregend, so verrückt, so nervenaufreibend, diesen Kampf zu führen und außerdem strömte eine gewaltige Menge Genugtuung, endlich mal ihr fünftes Element zu benutzen.

„Ich habe euch gewarnt.“, war ihr trockener Kommentar dazu.

„Ich habe euch gesagt, ihr sollt mich durchlassen und ihr wolltet euch nicht hören. Und wofür? Drei von euch habe ich bereits getötet und ihr seid die nächsten, wenn ihr mich nicht SOFORT durchlässt.“

„Du verfluchtes Miststück!“, fluchte der männliche Anbu.

„Lange wirst du das nicht mehr durchhalten! Und außerdem ist bereits Verstärkung-“

„Oh, das habe ich bereits bemerkt.“, sprach die Bändigerin kalt und emotionslos, ihre eisblauen Augen wirkten leer und einfach nur tot.

„Nur werden sie gerade bereits von meinen Kameraden aufgehalten.“

Ihr Erdbändigen ließ sie bei solchen Dingen nie im Stich und Sera spürt bereits, wie ein Kamp in ungefähr 700 Meter Entfernung ausgetragen wurde.

Es gab also keinen Grund, sich unnötig zu sorgen, denn sie wusste, dass Lee, Neji, Tenten, Ino und die anderen ihren Feinden die Stirn bieten konnten.

„Das ist jetzt meine letzte Warnung, bevor ich euch töte.“, drohte sie tief und gefährlich und durch die erstarrten Körper ihrer Gegner wusste sie, dass sie sich gerade fürchteten.

„Sagt mir, wo Danzo ist und verschwindet.“

Und dieses Mal hatten sie richtig entschieden.

.

.

.

.....

„Kakashi! Hey, Kakashi!“

Gai war noch immer voller Schock über den Zustand seines besten Freundes, dem eben noch die Augen herausgerissen wurden und der schwarzhaarige Jonin hatte solch entsetzliche Angst, dass Kakashi noch verbluten würde!

Wenn er sterben sollte, würde Gai sich selbst verlieren, verdammt!

Wie sollte er so Konoha gegenübertreten?

Wie sollte er der kleinen Bändigerin das nur erklären?!

„Keine Sorge, mir geht es gut.“, sprach Kakashi bloß gefasst und Gai wollte ihn einfach nur anschreien. Er wusste ja, dass Kakashi ungern Schwäche zeigte...

ABER DAS HIER WAR DOCH LÄCHERLICH!

DEM KERL WURDEN GERADE EBEN DIE AUGEN AUS DEN HÖHLEN GERISSEN, MANN!

„Könntest du EIN MAL aufhören, den Starken zu markieren?!“, keifte er also aufgebracht.

„Dreh dich zu mir, ich muss sehen, wie viel Blut du verlierst, du Idiot!“

Ein Teil von Gai wollte es gar nicht sehen...

„Nein, ich sagte doch, mir geht es gut, Gai.“

„JETZT DREH DICH SCHON ZU MIR, KAKASHIIIIII!“

Der Silberhaarige seufzte und begann schließlich, seinen Kopf endlich zu drehen.

Gai schluckte, sein Herz raste wie verrückt und sein Inneres zog sich zusammen, denn es würde schrecklich werden. Es würde einfach nur GRAUSAM werden, seinen besten Freund anzusehen, dabei die schwarzen, blutigen Höhlen seiner blutigen Augen betrachten-

„Mal ehrlich, es geht mir gut.“

Der Schock schlug Gai mit Anlauf ins Gesicht.

Seine Augen waren weit aufgerissen, als er das Gesicht seines Kindheitsfreundes sah und für einen Moment dachte der Schwarzhaarige, sein Herz stünde still.

Denn ja, er hatte es bemerkt.

Er hatte es gesehen und bemerkte, wie sogar seine GEDANKEN stotterten.

„K-Kakashi... d...d-du...“

Und dann brach Gai in lautes Geschrei aus.

„WILLST DU MICH VERARSCHEN?!“, kreischte er.

Denn Gai sah direkt in die zwei rot glühenden Augen von Konohas Kopierninja Kakashi Hatake MIT DEM VERDAMMTEN SHARINGAN.

Und anstatt eines schmerzverzerrten Gesichtes lachte Kakashi schnippisch unter seiner bescheuerten Maske, seine Augen schlossen sich zu amüsierten, entschuldigenden Halbmonden, als wäre er ein Kind, das ein kleines Geheimnis ausgeplaudert hat.

Oh, und WAS für ein Geheimnis das war!

Da hat er mit eigenen Augen gesehen, wie Danzo ihm die Augen genommen hat und jetzt lachte Kakashi ihn entschuldigend an (oder AUS)..?

HAT ER WAS NICHT MITGEKRIEGT?!

„Du glaubst doch nicht im Ernst, dass ich zulassen würde, mir Obitos Augen nehmen zu lassen.“, war Kakashis einfacher Kommentar darauf und dann fiel es Gai wie Schuppen vor den Augen.

Denn ja, Kakashi war nicht nur im Nin-jutsu und Tai-jutsu ein Ass...

„Du hast mich mit einem GEN-JUTSU GETÄUSCHT..?“, fragte er fassungslos und schaute seinen lächelnden Freund an, der es natürlich nicht abstritt.

„Sorry... Aber es musste sein. So konnte ich die Anbus und auch Danzo täuschen. Falls du es nicht bemerkt hast, der gesamte Kampf vorhin war ein Gen-jutsu.“

„WAS?!?!?!“

Und dann merkte Gai es auch plötzlich selbst, denn sein Körper schmerzte nicht mehr, als er es nach der Mission bereits getan hat. Sein Chakra war nicht NOCH gesenker... Nein, er fühlte sich HAARGENAU wie nach der Mission..!

„Ich wusste, dass wir den Kampf sowieso nicht gewinnen würden, also habe ich mein stärkstes Gen-jutsu verwendet. Obitos Mangekyo ist wirklich unfassbar mächtig in dem Bereich. Jedenfalls musste ich dafür sorgen, dass selbst wenn wir gefangen genommen werden, wir wenigstens nicht GANZ zu hilflos wären, bis Sera und die anderen kommen, um uns hier rauszuholen.“, erklärte Kakashi.

„Ich hoffe nur, dass Danzo noch nicht bemerkt hat, dass die Augen nicht echt waren. Wenn Sera nicht spätestens in zehn Minuten hier ist, sind wir geliefert und- Gai?“

„Du hast mich in ein Gen-jutsu gesteckt und mich glauben lassen, du seist kurz vorm sterben und blind?!“, begann das wilde Biest von Konoha zu heulen.

„Weißt du eigentlich, was für eine ANGST ich um dich hatte..?! Und du als mein bester Freund.. hast mich einfach so... getäuscht und..!“

Kakashi seufzte, wusste, dass das für Gai sehr schwer gewesen sein musste, aber was hätte er sonst tun können? Es gab nie die Zeit, seinen besten Freund in den Plan einzuweihen.

„Es tut mir Leid. Aber ich musste es tun, okay? Sonst wären wir entweder total fertiggemacht worden oder andernfalls sogar gestorben, also...“

Gais Augen zuckten, jedoch wusste er, Kakashi hatte Recht.

„Na schön, du Blödmann. Ich verzeihe dir.“, gab der Schwarzhaarige nach.

„Aber das machst du KEIN ZWEITES MAL!“

Wieder lachte Kakashi entschuldigend und nickte ihm versichernd zu.

„Ja, ja. Versprochen.“

„Dieser Danzo...“, wechselte Gai das Thema wieder.

„Ich kann es nicht fassen, dass er einfach die kleine Bändigerin...-“

„Er unterschätzt sie.“, unterbrach der silberhaarige Shinobi mit dunkler Stimme.

Seine finsternen Augen waren verengt, das Mangekyo glühte voller Hass und Wut beim bloßen Gedanken daran, dass dieser Mistkerl seine Schülerin einfach töten wollte.

„Ich habe das Gefühl, dass dieser Dreckskerl etwas mit dem Massaker zu tun hat...“

Kakashi dachte bloß dabei an die vielen Sharingan auf seinem rechten Arm und konnte sich nicht vorstellen, dass es Zufall war.

Welcher Mensch, der damals vom Massaker schockiert gewesen sein sollte, käme auf

die Idee, den toten Körper ihr Kekkei Genkai zu nehmen, es sei denn...
Man würde mit einer solchen Nachricht rechnen.

Danzo hatte damit gerechnet!

„Er war schon immer recht manipulativ...“, knurrte Gai, der die selben Gedanken wie Kakashi teilte. „Viel zu manipulativ und böseartig.“

„Kann es wirklich sein, dass er Itachi dazu beauftragen konnte..?“

Kakashi... wollte es nicht glauben, aber es machte Sinn.

Der Uchiha war ein so freundlicher, mitfühlender Ninja, der immer nur das Beste für seine Familie wollte und Kakashi erinnerte sich gut daran, wie gut er sich mit Sasuke verstand.

Itachi war... sein Freund gewesen und der Silberhaarige wollte es damals einfach nicht fassen, konnte es nicht glauben, dass er einfach ein skrupelloser Mörder sein sollte.

Und anscheinend... hatten sich seine Theorien bestätigt.

Und jetzt konnten die zwei Jonins nichts weiter tun, als auf ihre jeweiligen Schüler zu warten mit der Hoffnung, dass sie nicht zu spät kommen würden...

.
. .
.

.....
Es war bereits spät abends.

Der Mond schien hell über den schwarzen Platz und Sera fühlte sich eigenartig... geladen, als sie die Anwesenheit des Ältesten vernahm.

Es war jedoch nicht einfacher Zorn, nein...

Ihr Blut schien zu kochen, ihr Chakra zu brodeln, als die Mondstrahlen ihren Körper umarmten, was sie zwar nicht sehen, jedoch irgendwie... spüren konnte.

„DANZO!“

Seras sonst ruhige, kalte Stimme grölte förmlich durch dieses trockene Landgebiet, als sie nach viel zu langer Zeit diesen elenden Ältesten aufgespürt hatte.

Um eine solch kalte, widerliche, grausame Aura zu erkennen, bräuchte sie keineswegs ihr Augenlicht, nein, die Sinne der Bändigerin reichten vollkommen.

„Aaah, was für ein Zufall aber auch. Zu dir wollte ich gerade, kleine Bändigerin.“

Sein schmieriger, hinterhältiger Ton triefte förmlich und die Bändigerin spürte das Verlangen diesen Mann in Fetzen zu reißen, genau dort wo er stand.

„Wo ist mein Sensei.“, waren ihre eisigen Worte.

„Und wo befindet sich Maito Gai?“

Ihre Hände zuckten verkrampft und Sera musste ihre Gesichtsregungen im Zaum halten, wirkte steinern und kontrolliert.

Wenn sie keine Tabletten nehmen würde...

Wäre der gesamte Platz längst nicht mehr da, das wusste sie genau.

„Ich warte jetzt genau zehn Sekunden.“, begann sie voller Abscheu und Hass.

„Und wenn du mir nicht sagst, wo du sie versteckt hast, bringe ich dich um.“
„Du drohst also einem Ältesten mit dem Tod?“, fragte der Shinobi belustigt.
„Und das von einer angeblich treuen Kunoichi aus Konoha.“

„Eins.“, begann die Bändigerin.

„Zwei. Drei.“

„Du bist zwar stark, aber mir machst du kleine Göre keine Angst.“, fauchte er inzwischen genervt von ihrer Arroganz, war wirklich überrascht davon.

Ihm fiel auf, wie bemerkenswert die Veränderung ihres einst reinen Charakters war.

Nicht einmal Kakashi Hatake war damals so kalt gewesen...

„Vier. Fünf.“

„Heh. Es wird mir eine wahre Freude sein, deine Kraft an mich zu nehmen.“

„Sechs. Sieben.“

Immer noch keine Reaktion...

„Acht. Neun.“

„Nachdem ich die Augen deines Senseis geraubt habe und er nun ebenso blind ist wie du... Wirklich ein nettes Duo, das ihr abgeben werdet.“

Und mit diesem Satz hat er den Killer in Sera geweckt, die ihn mit stechenden Augen förmlich durchbohrte.

„ZEHN!“

Und mit diesem Wort machte sie einen Satz und raste mit der Absicht zu Töten auf Danzo zu...

.
. .
.

Sera hatte es noch nie zuvor mit einem so mächtigen Gegner zu tun gehabt.

Nicht nur, dass sein Tai-jutsu fast perfekt zu sein schien, nein, auch im Nin-jutsu hatte er viel zu viel zu bieten, doch die Bändigerin ließ sich von nichts beeindrucken. Niemals.

„WO SIND SEINE AUGEN, DU MISTKERL?!“

Sie holte aus und kreierte einen so heftigen Wirbelsturm, dass Danzo mit seinem eigenen Windjutsu kontern musste, um nicht völlig unter ihrer gewaltigen Wucht zusammenzubrechen.

Die Bändigerin stampfte auf den Boden und schleuderte mehrere Erdbrocken auf Danzo, allerdings schien er mit... luftigen Shuriken, wie Sera es sich selbst zu beschreiben versuchte, jeden einzelnen Brocken in zwei Hälften zu zerteilen.

Mit ihren Fächern wehrte sie seine absolut gefährlichen Shuriken ab, stieß sich von der Erde ab und raste in der Luft auf den Ältesten zu.

Ein Tai-jutsu Duell entfachte und die Bändigerin nutzte jeden Trick, den sie von ihren Senseis gelernt hatte.

Anstatt in die Offensive zu gehen, wehrte Sera jeden Schlag des Ältesten ab, duckte sich, als er gegen ihr Gesicht zielte und trat ihm gegen die Beine.

Jedoch reagierte Danzo schnell und raffte sich wieder zusammen, zückte zwei Kunais

und attackierte die Bändigerin blitzschnell und absolut tödlich.

.
.

„Ach, was zur..?!“

Danzo torkelte, als seine Füße von der Erde festgehalten worden und er sich erst nicht regen konnte, doch Sera ging weiter.

Diese kreierte einen kleinen Luftraum und fing den Körper des Ninjas ein und ehe sich Danzo versah, spürte er, wie stickig es um ihn herum wurde.

Die Luft wurde knapper und allmählich übernahm ihn das Gefühl, nicht mehr atmen zu können. Seine Lungen wurden trocken, der Sauerstoff schien sie einfach bei seinen schweren Atemzügen nicht zu erreichen und langsam wurde es kritisch.

Danzo spürte, wie er allmählich erstickte.

„Hinfort mit dir in die ewige Verdammnis.“

Sein Körper zitterte und zuckte und kurz bevor sie es beenden konnte, spürte sie einen Schlag gegen den Kopf und die Bändigerin fiel hart und schwer gegen den Boden.

Natürlich... Ein verfluchter Winddoppelgänger.

Mund und Nase bluteten, doch der Bändigerin blieb keine Zeit sich zu erholen, wurde grob und gewaltvoll hochgezogen.

„Ich darf dich vielleicht noch nicht töten, aber...“

Sie keuchte, als urplötzlich ihr Arm gepackt wurde.

„Dir deine Arme abzutrennen, dürftest dich etwas ruhiger stellen!“

Danzo holte mit seinem Kunai aus, zielte direkt auf ihr Armgelenk mit der Absicht, ihr den Arm abzutrennen, doch die Bändigerin reagierte sofort.

Schnell trat sie auf den Boden, sodass ein Teil der Erde unter Danzo hochschoss und sowohl seinen als auch ihren Körper in die Lüfte katapultierte.

Zwar konnte sie so nicht sehen, aber immerhin besser, als ihre Gliedmaßen zu verlieren...

Ein scharfer Feuertritt folgte und Danzo war gezwungen, sie in der Luft loszulassen, doch Sera hörte nicht auf und stieß mit ihren geschlossenen Fächer gegen die Leere. Sofort traf ein harter Luftschlag seinen Bauch und der Shinobi wurde zurückgeschleudert.

Danzo formte sofort die nötigen Fingerzeichen und kaum hatte er wieder festen Boden unter den Füßen, sprach er schon die fatalen Worte.

„Jutsu des vertrauten Geistes!“

Verdammt.

Wissend, dass es nun gefährlich werden würde, schaffte die Bändigerin einen Sicherheitsabstand zwischen ihnen und verengte ihre erschöpften Augen abwartend. Wie zu erwarten bildete sich ein riesiges, schweres, gewaltiges Wesen und Seras Augen wirkten alarmiert und konzentriert, als Danzo seinen Partner beschwor.

„Du magst vielleicht vier Elemente bändigen können, aber du bist KEIN Ninja, Kleine.“
Und dann geschah es.

Sein beschworenes Monster regte sich und bevor Sera auch nur blinzeln konnte,

spürte sie Wind. Sehr, sehr, sehr viel Wind.

Sie verstand schnell, dass eine Art Tornado versuchte, sie in die Richtung des Monsters zu ziehen und die Bändigerin hatte das Gefühl, dass sie eingesaugt werden sollte.

Und zu ihrem Entsetzen war diese Windkraft unglaublich mächtig.

Sera hatte das Gefühl gegen einen einziehenden Wirbelsturm antreten zu müssen und leider konnte und durfte sie sich keinen Millimeter bewegen, denn wenn sie es täte... Könnte dieses Vieh sie einsaugen.

Nur eine falsche Bewegung und sie wäre verloren.

Also festigte die Bändigerin ihren Stand und kreuzte die Arme schützend vor Gesicht und Brust. Um ihren Fuß bändigte die das Gestein, das ihre Knöchel an den Boden haftete.

So konnte sie wenigstens etwas ihre Standfestigkeit festigen...

Der Wind peitschte ihr gegen Rücken und Hinterkopf und ihr Körper wurde gefühlt von einem windigen, mächtigen Magnet angezogen, gegen den sie sich nicht wehren konnte.

„Gib auf. Es ist nur eine Frage der Zeit bis du eingesogen wirst.“, sprach Danzo schlicht, doch die blinde Kunoichi hörte nicht auf ihn, verengte bloß ihre wahnsinnigen Augen.

Das Gestein um ihre Füße bröckelte langsam und Seras gekreuzten Arme festigten sich.

„EHER STERBE ICH, BEVOR DU MEINE MACHT ERLANGST!“

Das Blut von ihren Wunden flog mit dem Wind ins Maul des riesigen Geschöpfes und Sera ließ eine gewaltige Ladung von Luft von ihrem Körper, ihr eigener kleiner Tornado wirbelte um ihren verletzten Körper.

Mit vollster Konzentration ließ die 18 Jährige so viel Wind frei wie sie konnte, spürte, wie Luft aus jeder Pore ihres Körpers strömte, um sie wenigstens etwas zu schützen.

„Ein wahrer Luftbändiger kann auch ohne die Verwendung von Armen und Beinen bändigen. Es ist oft der Geist, der die Luft kontrolliert. Unsere Gliedmaßen sind bloß... kleine Hilfsmittel.“

Ja...

Gyatsu war bei ihr. Sie würde nie zulassen, dass Luft, IHR Element, sie ins Verderben stürzte.

„Shannaro! Gib's ihm, Sera! Du bist die stärkste Bändigerin überhaupt, also pulverisiere sein altes, faltiges, nicht mehr vorhandenes Gehirn!“

Fast hätte sie gelacht, als Sera die Stimme von Sakura hörte, die Tränen in ihren Augen mischten sich mit ihrem Blut, das ebenfalls vom Winde verweht wurde.

Wie immer verpasste Sakura ihr den nötigen Tritt in den Hintern, um sie anzutreiben, zwang sie, ihr bestes zu geben wie die Schwester, die sie für sie war.

„Gib's ihm, Sissi! Der Bastard wird nicht an deinen Kräften nuckeln, nicht solange ich bei dir bin, das schwöre ich! Du bist besser als er, also MACH ihn fertig, echt jetzt!“

Ihre Augen schlossen sich und eine gewaltige, warme Gänsehaut fiel über ihren Körper, als seine selbstsichere, versprechende Stimme in ihren Ohren hallte und Sera

verengte dann ihre eisigen, blauen Augen.
Denn selbst in seinem Tode war er bei ihr.
War bei ihr und war ihre Stütze.
Naruto war da und ihre wahrhaftige Stärke...

„NEIN, MICH KRIEGT ER NICHT, MACHT EUCH MAL KEINE SORGEN!“

Und dann geschah es.

Ihre eisblauen Augen weiteten sich und das silberne Glühen strahlte über ihr ganzes Gesicht, als ihr helles Blau die Farbe des hellsten Blitzes annahm.
Auf ihren Armen und ihrem Gesicht bildeten sich Millimeter für Millimeter die himmelblauen Male des Bändigers, komplettierten die Existenz der Brünette und machten sie vollkommen.
Die Erde um sie Herum bebte, der Wind peitschte durch die Umgebung und ihr Chakra glühte, ja vibrierte förmlich in ihren Adern, als die Windkraft ihres Körpers sich verdreifachte.

Als ihre gekreuzten Arme ein Stück sanken, zuckte Danzo förmlich zusammen, als er den silbernen, vernichtenden Blick der blinden Bändigerin begegnete.

„GIB MIR MEINEN SENSEI ZURÜCK!“

Und dann holte sie tief Luft und Danzo weitete schockiert seine Augen, als eine gewaltige Menge an BLAUEM Feuer aus ihrem Mund schoss und direkt ins Maul des gewaltigen Monsters drang.

Ein lauter Knall war zu hören und als der Sog schwächer wurde, sprang die Bändigerin davon und brachte sich in Sicherheit, doch das sollte nicht alles sein.

Die Bändigerin schoss etliche, blaue Feuerschläge ab und ging sicher, dieses riesige Monster mit so vielen Flammen zu ummanteln, wie sie konnte.

Sein gewaltiges Kreischen hallte durch den Platz und für einige Minuten war es Sera einfach zu laut, einfach zu VIEL, doch das änderte sich überraschend schnell.

Und dann wurde alles still.

Sera stand dem entsetzten Danzo gegenüber, der es noch immer nicht fassen konnte, dass jemand seinen vertrauten Geist töten konnte und schaute Sera hasserfüllt an.

Ihre Augen blitzten silbern und die Male sprachen für sich, machten es mehr als offensichtlich, dass sie eine neue Stufe erreicht haben musste.

„Es wird Zeit, dass du ein für allemal für deine Sünden büßt, Danzo.“, fauchte die Bändigerin.

„Nenne mir sofort den Aufenthaltsort von Kakashi Sensei und Gai Sensei...“

Die Bändigerin stockte plötzlich, ihre Fächer fielen ihr aus den Händen und ihr Körper zuckte.

„Ha...“

Ihre Augen flackerten heftigst und die Bändigerin weitete die Augen, als sie realisierte, was hier vor sich ging.

Ihre Tabletten...

Es war Zeit, ihre Tabletten zu nehmen..!
MIST!

„Na, Bändigerin? Kannst du so etwa nicht diesen Zustand beibehalten?“
Selbstverständlich wusste er von ihrer Notwendigkeit, diese Pillen einzunehmen und so wie er die Situation einschätzte, hatte sie gerade keine bei sich.

Und sollte Sera den Zustand des ultimativen Bändigers in ihrem labilen Zustand ohne Einfluss der Tabletten verwenden, würde sie sich nicht nur in einer ihrer Wutanfälle verlieren...

Sondern könnte dabei Kakashi Senseis gestohlenen Augen zerstören.

„Für ein altes Monster wie dich brauche ich diesen Zustand nicht..“, fauchte sie dunkel, ihr kalter, inzwischen wieder blauer Blick voller Abscheu und Verachtung.

„Du hast noch längst nicht gesehen, was ich alles machen kann.“

Sie hatte keine Fächer, ihr Stab lag viel zu weit weg und Sera verfügte über keine Waffen.

Sicher, sie könnte ihn weiter mit Luft und Feuerschlägen attackieren, doch Danzo würde immer wieder Wege finden, die Bändigerin in Schwierigkeiten zu bringen.

Nicht nur das, sie DURFTE sich ihm keineswegs nähern, denn Kakashi Sensei hatte ihr erzählt, dass dieser Mistkerl durch ein Fluchsiegel seinen Gegner lähmen konnte.

Sie brauchte Wasser.

Das Element, das am wenigsten Chakra abverlangte, war Wasser.

Und genau jetzt besaß sie einfach keines..!

Wenn sie ihn töten würde, denn musste sie es aus weiterer Entfernung tun, OHNE zu viel Chakra zu verwenden, da sie sonst wieder die Kontrolle verlieren würde.

Und verdammt, Kakashi Senseis Augen durften NICHT zerstört werden!

Er durfte auf keinen Fall auch noch blind werden, verdammt!

Unwillkürlich griff ihre rechte Hand nach der blutenden Wunde in ihrem Arm und als die Bändigerin im hellen Schein des Mondes nach einer Lösung für ihr gewaltiges Problem suchte, fiel es ihr wie Schuppen vor den Augen.

Stimmt ja...

DAS könnte sie... doch auch bändigen, oder?

Ob sowas überhaupt möglich war?

Würde die Natur sowas überhaupt zulassen..?

Ja. Da, das würde sie. Sie MUSSTE und wenn Sera sie dazu zwingen würde!

„Was ist los, Wasserbändigerin? Suchst du nach der nötigen Flüssigkeit, um mich zu attackieren?“, spottete Danzo, der sie hämisch anpöbelte und tatsächlich;

Sera reagierte.

Die Bändigerin reagierte mit einem Grinsen, nein, einem richtigen Lächeln, das förmlich über ihr vom Mondlicht angestrahltes Gesicht leuchtete.

„Nein...“, lächelte sie und klang beinahe sanft.

„Nicht direkt.“

Und dann folgte das schier unmögliche, mit dem Danzo niemals gerechnet hätte...

.
. .
.....

Whoa, okay, ich habe mich einfach mal wieder beeilt, weil ich nichts zu tun hatte ;,D

Aber ich glaube, ich muss mal bald ne kleine Pause einlegen, Leute...

Ich bin irgendwie jeden Tag am Schreiben, Mann! Das ist fast gruselig, wie sehr ich an dieser FF hänge hahahaha

Und dann sind meine Gedanken auch noch die ganze Zeit bei der Einklage für mein Studium und ich bin SO MEGA AUFGEREGT! :O

Ich hatte einen Abidurchschnitt von 2,7 (Ich weiß, er ist nicht gut, aber wegen meiner miesen Krankheit war ich gerade Mal die HÄLFTE der Zeit anwesend. Und dafür war ich sogar ein bisschen zufrieden und außerdem hatte ich so nen fetten Schwänzerstempel von meiner Mathelehrerin verpasst bekommen, dass sie mich während meiner mündliche Prüfung total auseinandergenommen hat und ich dadurch eine miiiiiese Note in diesem einen Prüfungsfach hatte)

Jedenfalls wurde ich nicht angenommen und musste versuchen, mich von meinem Anwalt einklagen zu lassen und ich hab SO PANIK, dass es nicht klappt ;,(

Und dann diese miesen Schmerzen von meinen Wunden...

Ehrlich, manchmal habe ich kein Bock mehr.

Deswegen lenke ich mich ein wenig mit der FF ab, aber irgendwie habe ich das Gefühl, dass sie nicht mal mehr gelesen wird.

Aber naja, die Leser, die mich noch nicht verlassen haben, sollen jetzt keine Trauer verspüren :)

Natürlich werde ich die FF weiterschreiben und sie eines Tages beenden, sollte ich nicht abkratzen hahaha

Aber vielleicht werde ich einfach nicht mehr so schnell und so oft posten, mal sehen, wie das jetzt aussehen wird in den nächsten Wochen.

Danke an alle, die mich unterstützen! <3

liebe grüße
eure dbzfan!